

Saison 2010/2011 – Herren 2

Die Saison 2010/2011 begann am 22. Mai im Hinterzihl. Mit einer grillierten Wurst versammelte sich ds Zwöi um über das kommende Jahr zu beraten. Auch die Punkte- und Anwesenheitsstatistikblätter machten die Runde. Man nahm sich vor dieses Jahr wieder etwas besser vorbereitet in die neue Meisterschaft zu starten. Schlussendlich blieb alles mehr oder weniger wie das Jahr zuvor. Ds Zwöi erlag oft der Verlockung des gepflegten Fussballspiels im Freien während den lauen Sommerabenden. Ans 1. Training mit dem Stock kann sich keiner so recht mehr erinnern. Möglicherweise war es schliesslich nach dem ersten Meisterschaftstag. Auf jeden Fall für einzelne Spieler.

Um etwas Abwechslung vom aktiven Fussballspielen zu bieten, organisierte die Teamleitung einen Ausflug nach München. Der Schreibende war zwar selber nicht dabei, kann aber trotzdem ein paar Sätze darüber verlieren: Zum Beispiel wie den Teilnehmer mitten auf der Autobahn fast der Sprit ausgegangen sei und nur eine inoffizielle Ausfahrt von der Autobahn verhindert habe, dass sich der Fahrer zu Fuss auf die Suche nach einem Kanister Benzin hätte machen müssen. Einer der Reisenden war zudem Herr Moser. Wieso dieser allerdings dabei war bleibt für viele ein Rätsel. Wieso geht jemand nach München der weder mit Fussball, Bier noch Wellnesen etwas anfangen kann. Ich vermute mal er ging davon aus, es würde sich um eine Kulturreise zu den historischen Bauten der Stadt handeln. Die anderen verstanden darunter jedoch den Besuch vom Münchner Fussballstadion.

Der polysportive Anlass von dieser Saison war der harte Wasserballmatch bei Chlous. Diejenigen die nicht nur zum Grillieren gekommen waren kämpften im Pool bis zur Erschöpfung um jeden Ball. Das Spiel musst leider schliesslich abgebrochen werden weil Pfösus Fuss begann das Wasser rot zu färben.

Da zu den meisten Meisterschaftstagen ein Matchbericht erschienen ist, kann ich diesen Teil kurz fassen. Die Meisterschaft begann unglücklich und endete unglücklich mit 0 Punkten. Die 7 Spieltage dazwischen waren wohl gar nicht so übel weil wir schliesslich als Gruppendritter auf dem Podest landeten. Allerdings wird diese Zusammenfassung der Meisterschaft nicht ganz gerecht. Schliesslich wurden auch Legenden geboren wie Herr Lafontaine, Feinde verachtet wie der „Inuit“ oder geflügelte Worte erdichtet wie: „Das entscheidende 5 zu 2“.

Zu guter Letzt müssen noch zwei Dinge erwähnt werden. Ersten, das epische Kegelduell Lizenzierte gegen Unlizenziert vor dem Weihnachtsessen. Dass essen selber im Jäger in Innerberg war leider nicht von gleicher Güte. Und zweitens, die Doodle-Umfragen. Wobei es vorgekommen sei, dass einige heitere Naturen ihre Aufmerksamkeit eher auf die Posts nach der Umfrage richteten und ihre Freude am Rollenspiel entdeckten.

Mit dieser Saison geht die Ära BB (Bouquet/Beyeler) zu ende. Während vieler Jahre prägten sie die Geschichte vom Zwöi. Vielen Dank für euer Engagement. Die Neuen Namen am Horizont sind Brunner/Anderegg. Möge ds Zwöi auch die BA-Ära überstehen und seinen unerschrockenen Streiter weiterhin die Möglichkeit bieten, sich im Sommer auf dem Murzelenrasen auszutoben und im Winter eine ereignisreiche Unihockeymeisterschaft zu bestreiten.

Das letzte Ereignis dieser Saison steht uns noch bevor (Auf jeden Fall zum Zeitpunkt als diese Zeilen verfasst wurden). Nämlich der Festschmaus den wir noch finanzieren können mit dem Bussengeld!

Matthias Regli, Saisonbericht-Manager vom Zwöi